

FPÖ-STAUDACHER: GOLDECK MUSS WINDKRAFTFREI BLEIBEN!

Utl.: LR Schaar verweigert Änderung der Verordnung

Für den Spittaler Stadtrat und FPÖ-Umweltreferenten LAbg. Christoph Staudacher ist die Erarbeitung einer neuen Energiestrategie für Kärnten unabdingbar. Derzeit sind 150 Windräder in Kärnten vorgesehen und laut Plänen der Landesregierung, die Staudacher vorliegen, ist auch das Goldeck als künftiger Standort ausgewiesen und somit angedacht. Für ihn „schrillen daher die Alarmglocken“.

Als „Ausflüchte“ bezeichnet Staudacher die Aussagen in der Anfragebeantwortung von LR Sara Schaar im Zuge der „Fragestunde“ im Kärntner Landtag. Diese verwies nämlich die Anfrage von Staudacher, ob das Land ein „geplantes Windkraftprojekt auf dem Goldeck für energiepolitisch sinnvoll und genehmigungsfähig halte“ – wörtlich in das Reich von „fake news“, anstatt konkret auf die Fragestellung zu antworten.

Auf Nachfrage von Staudacher weigerte sich Schaar auch dezidiert, die bestehende Verordnung zu ändern, um das Goldeck windkraftfrei zu halten. „Kärnten ist kein Windland, sondern ein Sonnen- und Wasserland und unsere Berge sind zu schützen. Wir werden daher nicht müde werden, gegen die drohende Umsetzung von Windrädern am Goldeck initiativ zu werden“, kündigt Staudacher an.